



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

INKL. ZUSATZKAPITEL KLIMASCHUTZ

2019/2020

SICK AG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta.....	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	4
4. Unsere Schwerpunktthemen	5
Schwerpunkt 1: Leitsatz 04 – Ressourcen: „Wir steigern unsere Ressourceneffizienz und verringern die Inanspruchnahme von natürlich Ressourcen.“	6
Schwerpunkt 2: Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."	10
5. Weitere Aktivitäten.....	11
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden.....	11
Umweltbelange	14
Ökonomischer Mehrwert	15
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	17
Regionaler Mehrwert.....	18
6. Unser WIN!-Projekt	21
7. [optionales Kapitel:] Klimaschutz	23
8. Kontaktinformationen.....	29
Ansprechpartnerin / Ansprechpartner.....	29
Impressum.....	29

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Mit Einsatz und Erfahrung entstehen bei SICK Sensorlösungen für die industrielle Automatisierung. Sensorik von SICK vereinfacht Abläufe, optimiert Prozesse und schafft die Voraussetzungen für nachhaltiges Produzieren. Dafür wird an zahlreichen Standorten weltweit geforscht und entwickelt. Im Dialog mit den Kunden und in Zusammenarbeit mit Hochschulen schafft SICK innovative Sensorlösungen. Sie sind die Basis für effiziente und umweltfreundliche Produktions- und Logistikprozesse beim Kunden.

Die Produktpalette von SICK ist einzigartig: Das Lösungsportfolio für die industrielle Automatisierung ist vielfältig und wird kontinuierlich ausgebaut. Dies stellt somit die perfekte Grundlage für sicheres und effizientes Steuern von Prozessen, für den Schutz von Menschen vor Unfällen und für die Vermeidung von Umweltschäden dar. SICK ist in vielen Branchen vertreten. Auch wenn die Abläufe in den unterschiedlichen Industriezweigen verschieden sind, so bleiben die Aufgaben der Sensoren im Prinzip identisch: messen, detektieren, kontrollieren und überwachen, absichern, verbinden und integrieren, identifizieren und positionieren. Auf dieser Basis übertragen SICK-Experten erfolgreiche Lösungen und effiziente Applikationen von einer Branche in die andere.

Mit mehr als 50 Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie spezialisierten Fachvertretungen ist SICK rund um den Globus präsent. Über 10.400 Mitarbeitende haben im Geschäftsjahr 2020 mit viel Erfahrung und großem Engagement an intelligenten SICK-Lösungen gearbeitet. An innovativen Produkten, Systemen und Dienstleistungen, die den Kunden das Leben einfacher machen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und legt zudem die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens dar.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta und im Rahmen unserer seit 2020 neu auf den Weg gebrachten Nachhaltigkeitsstrategie bekennen wir uns zur sogenannten „starken Nachhaltigkeit“. Neben unserer sozialen und ökonomischen Verantwortung legen wir hier einen besonderen Schwerpunkt auf die ökologische Nachhaltigkeit. Mehr dazu im diesjährigen Schwerpunktleitsatz 04. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften und übernehmen Verantwortung für unser Handeln.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern unsere Ressourceneffizienz und verringern die Inanspruchnahme von natürlich Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Sinne der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln. Dabei beziehen wir sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

DIE WIN-CHARTA

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 21.05.2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☐
Leitsatz 2	☐	☒	☐
Leitsatz 3	☐	☒	☐
Leitsatz 4	☒	☒	☒
Leitsatz 5	☒	☒	☒
Leitsatz 6	☐	☒	☐
Leitsatz 7	☐	☒	☐
Leitsatz 8	☐	☒	☐
Leitsatz 9	☐	☒	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☐	☒	☐
Leitsatz 12	☐	☒	☐

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	☐
Zusatzkapitel: Klimaschutz	☒

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Förderprojekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ mit dem fesa e.V. zur Förderung der Umweltbildung an Schulen in Freiburg und Umgebung. Das Förderprojekt wurde im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der COVID-19-Einschränkungen zwar fortgeführt (finanziell), die Umsetzung in den Schulen wird jedoch nachgeholt.

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|--|--------------------------------------|---|
| ☐ Energie und Klima | ☐ Ressourcen | ☒ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| ☐ Mobilität | ☐ Integration | |

Art der Förderung: ☒ Finanziell ☐ Materiell ☐ Personell

Umfang der Förderung: €2.100,-

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz Nr. 4 – Ressourcen: *„Wir steigern unsere Ressourceneffizienz und verringern die Inanspruchnahme von natürlich Ressourcen.“*
- Leitsatz Nr. 5 – Energie und Emissionen: *„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“*

Wir legen mit unserem WIN-Charta-Bericht einen Schwerpunkt auf den Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ und bearbeiten in diesem Zusammenhang das Zusatzkapitel „Klimaschutz“ (s. Kapitel 7).

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Im Jahr 2020 haben wir unsere neue Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet, mit dem wir uns klar zum Modell der „starken“ oder „ökologischen Nachhaltigkeit“ bekennen. Wir erkennen an, dass Klimawandel und Ressourcenknappheit engagiertes Handeln von allen gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren verlangen. Somit übernehmen wir unsere unternehmerische Verantwortung und unterstützen mit dieser Nachhaltigkeitsstrategie den langfristigen Schutz der Umwelt. Wir integrieren ökologische Gesichtspunkte in alle wesentlichen Prozesse und Geschäftsbereiche, die einen Einfluss auf die Nachhaltigkeit haben. Unsere neue Nachhaltigkeitsstrategie und das in diesem Rahmen gegründete „Sustainability Network“ möchten wir in Schwerpunkt 04 vorstellen.

Darüber hinaus haben wir ab dem Jahr 2020 für alle deutschen Standorte eine Treibhausgasbilanzierung nach GHG Protocol erstellt. Anhand der Bilanz wurden für die Emissionen des Scope 1, Scope 2 und Teile des Scope 3, Kompensationen von unserem langjährigen Partner Atmosfair durchgeführt. Sowohl die Treibhausgasbilanz als auch die Kompensation wurden von DEKRA geprüft und mit dem Zertifikat „Klimaneutrales Unternehmen“ bestätigt. Hierauf gehen wir in unserem Schwerpunktleitsatz 05 ein.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Schwerpunkt 1: Leitsatz 04 – Ressourcen: „Wir steigern unsere Ressourceneffizienz und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“

ZIELSETZUNG

Mit der neuen Nachhaltigkeitsstrategie bekennt sich SICK zum Modell der „starken oder ökologischen Nachhaltigkeit“, in dem der Fokus auf die ökologischen Aspekte gelegt wird. Das Grundverständnis beruht darauf, dass ohne eine intakte Umwelt keine nachhaltige Entwicklung möglich ist, die Umwelt also die Basis für eine weitere Entwicklung darstellt. Ökonomie und Soziales bleiben unverändert wichtige Stützpfeiler der nachhaltigen Ausrichtung. Konkret bedeutet dieses Bekenntnis zur ökologischen Nachhaltigkeit, dass eine Betrachtung aller wesentlichen Prozesse unter dem Aspekt der ökologischen Verbesserung stattfindet und diese im Rahmen des Machbaren umgesetzt werden.

Mit seiner 2020 überarbeiteten und auf die ökologische Nachhaltigkeit fokussierten Strategie weitet SICK seine Umweltschutzaktivitäten auf alle wesentlichen Handlungsfelder global aus. Umweltschutz wird in Produkte und Prozesse über den gesamten Produktlebenszyklus integriert, um die Umwelt bestmöglich vor negativen Einflüssen zu schützen. Jeder Unternehmensbereich wurde hinsichtlich seines ökologischen Optimierungspotenzials geprüft und mit konkreten Zielen versehen. Diese stehen im Einklang mit den für SICK relevanten Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Weitere Standards, an denen sich die SICK-Nachhaltigkeitsstrategie misst, sind der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) und die Global Reporting Initiative (GRI).

Die von den „Sustainable Development Goals“ (SDGs) der Vereinten Nationen abgeleiteten Handlungsfelder, die wir für SICK definiert haben, sind in der folgenden Grafik dargestellt:



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Maßnahme 1: Erstellen einer neuen Nachhaltigkeitsstrategie unter Einbeziehung von externer Beratung durch ein Expertengremium aus der Wissenschaft
- Maßnahme 2: Gründung eines SICK-internen Netzwerks, mit Teilnehmenden aus allen Unternehmensbereichen. Ziel ist es, dass die Bereiche ihre Nachhaltigkeitspotentiale identifizieren, sich Ziele zur Verbesserung setzen und auf deren Erreichen hinarbeiten. Außerdem ist ein wichtiger Bestandteil der regelmäßige Austausch im Netzwerk, um voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu motivieren.
- Maßnahme 3: Verfolgen der vielen Einzelziele des Nachhaltigkeitsnetzwerks, sowie die firmenweite interne und externe Kommunikation der Fortschritte. Diese werden im nächsten Abschnitt näher beschrieben.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Folgenden geben wir exemplarisch einen Überblick über bereits erreichte Ergebnisse und Entwicklungen. Diese stellen einen Auszug an relevanten Maßnahmen unserer Nachhaltigkeitsanstrengungen zur Ressourcenschonung dar. Aufgrund des Umfangs unserer Anstrengungen wird hier eine Auswahl getroffen; eine gesamthafte Übersicht findet sich auf unserer Webseite unter dem Stichpunkt „Nachhaltigkeit“.

- **Verpackungen - „Green Packaging“**

Green Packaging umfasst Transportverpackungen sowie Produktverpackungen von SICK:

→ Wir möchten den Einsatz von Plastikverpackungen reduzieren. Wo Plastik nicht ersetzt werden kann, vermeiden wir die Nutzung von Neukunststoff zugunsten von recyceltem Material.

→ Wir nutzen Verpackungsmaterial aus nachhaltigen Quellen, insbesondere recycelte Pappe, recycelte Kunststoffe, sowie Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

→ Wir reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck, indem wir Verpackungsgrößen, Versandplanung und Aufstockungsprozesse optimieren.

- **Green Mobility**

Green Mobility umfasst SICK-Dienstreisen und den Weg unserer Mitarbeitenden zur Arbeit.

Kernpunkte bei der Betrachtung unserer Möglichkeiten zum ressourcenschonenden Umgang im Bereich Mobilität sind:

→ Wir tätigen Videokonferenzen, wann immer es möglich ist, um unnötige Dienstreisen zu vermeiden.

→ Wir ziehen öffentliche Verkehrsmittel (Bahn) dem individuellen Personenverkehr (Auto, Flugzeug) vor.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

→ Wir stellen unseren Mitarbeitenden umweltfreundliche Reise- und Fahrtmöglichkeiten zur Verfügung, um den CO₂-Fußabdruck von Individualverkehr zu reduzieren: Elektroautos, Hybridfahrzeuge, Ladestationen an Firmenstandorten.

→ Wir erstellen eine **Green Car Policy**, in der die obigen Punkte systematisch bewertet werden und Maßnahmen zu deren Umsetzung für die Mitarbeitenden verabschiedet werden.

- **Green Products**

„Green Products“ umfasst SICK-Produkte, die es unseren Kunden ermöglichen, Ressourcen effizienter zu nutzen, Prozesstransparenz zu erlangen und die Transformation hin zu ökologischer Energieversorgung und Nachhaltigkeit zu unterstützen. Sensoren können große Mengen an Daten sammeln, die notwendig sind, um Transparenz herzustellen und Prozesse zu verbessern. Die Nachfrage danach, Ressourcen effizient zu nutzen ist am Markt allgegenwärtig. Unser Ziel ist es, Sensoren zu entwickeln um, folgende Felder zu unterstützen:

→ Wir messen und kontrollieren Luftemissionen von Anlagen wie z.B. Zementfabriken, Verbrennungsanlagen.

→ Wir messen CO₂-Emissionen.

→ Wir optimieren Solarzellen und Windkraftträder.

→ Unsere Sensoren Überwachen maritime Emissionen und tragen somit zu sauberer Luft über den Weltmeeren bei.

→ Durch Volumenmessung können wir Transportauslastung maximieren und Leerfrachten vermeiden.

INDIKATOREN

Indikator 1: Verpackungen – Green Packaging

- Minimierung von Verpackungsmaterial durch Einführung von passgenauen Kunststoffbeuteln und Reduzierung der Anzahl an Verpackungsbanderolen.
- Zielsetzung bis ins Jahr 2020.
- Ziel erreicht. Anstelle von 3 werden standardmäßig nur noch 2 Verpackungsbanderolen verwendet. Große Kunststoffbeutel wurden durch passgenaue Beutel substituiert.

Indikator 2: Verpackungen – Green Packaging

- Substitution der Kaltschaumverpackungseinlage durch Papiereinlage mit 50% Recyclinganteil.
- Zielsetzung bis ins Jahr 2020.
- Ziel erreicht. Eine neue Papierverpackungsanlage wurde angeschafft.

Indikator 3: Verpackungen – Green Packaging

- Einführung von Recyclingkunststoffen in unseren Luftkissenverpackungen mit 50% Recyclinganteil.
- Zielsetzung bis ins Jahr 2020.
- Ziel erreicht. Minimum 50% Recyclinganteil erreicht.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikator 4: Green Mobility

- Förderung der nachhaltigen Elektromobilität bei unseren Dienstfahrzeugen und Fuhrpark.
- Zielsetzung bis ins Jahr 2020.
- Ziel erreicht. Veröffentlichung der neuen Green Car Policy (Förderung der E-Mobilität durch separaten SICK-Zuschuss & Verabschiedung folgender Ziele: 50% E-Antriebe des SICK Fuhrparks bis 2025, 75% bis 2030).

Indikator 5: Green Mobility

- E-Ladestationen in Waldkirch, Karlsruhe und Überlingen für Mitarbeitende installieren.
- Zielsetzung bis ins Jahr 2020.
- Ziel erreicht. E-Ladestationen für Mitarbeitende zur Verfügung gestellt:
 - 100 Stationen in Waldkirch;
 - 2 Stationen in Karlsruhe;
 - 4 Stationen in Überlingen;
 - Konzept zur Realisierung von weiteren Ladestationen in Arbeit.

AUSBLICK

Am Schwerpunktthema Ressourcen werden wir auch in Zukunft festhalten. Es gibt im Rahmen des Sustainability Networks und der Nachhaltigkeitsstrategie viele Ziele, deren Erreichung ein Prozess darstellt, den wir über die kommenden Jahre verfolgen werden. Während es kleinere Zwischenziele gibt, die schnell umgesetzt werden können, möchten wir bei den langfristigen Zielen, wie zum Beispiel der Emissionssenkung oder des Energieverbrauchs die Entwicklung hin zur Zielerreichung beobachten und ggf. weitere Maßnahmen einleiten, wenn es erforderlich sein sollte.

- Begonnene Maßnahmen / geplante Aktivitäten:

Verpackung – Green Packaging:

→ Definieren eines SICK-Standards mit Mindestanforderungen an umweltfreundliche Verpackungen, mit Fokus auf dem Einsatz von recycelten Materialien und der Reduzierung der Verpackungsmenge.

Zieljahr: 2021/2022

→ Zertifizierter, nachhaltiger Ursprung (FSC oder vergleichbar) für all unsere Versandkartons sicherstellen.

Zielwert: 100%, Zieljahr: 2022

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Schwerpunkt 2: Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Wir legen mit unserem WIN-Charta-Bericht einen Schwerpunkt auf den Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ und bearbeiten in diesem Zusammenhang das Zusatzkapitel „Klimaschutz“ (s. Kapitel 7).

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Für SICK ist die Einhaltung der national und international gültigen Menschen- und Arbeitnehmerrechte selbstverständlich. Somit haben der Schutz und Respekt jedes Menschen für SICK höchste Priorität und sind unabdingbarer Teil der Unternehmensverantwortung. SICK verurteilt jegliche Form der Diskriminierung, etwa aus Gründen der ethnischen Herkunft, der Religion, der politischen Einstellung, des Geschlechts, der körperlichen Konstitution, des Aussehens, Alters oder der sexuellen Orientierung.
- Um dies zu untermauern, sind klare Antidiskriminierungsregeln Teil des weltweit gültigen SICK-Verhaltenskodex. Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten und weitere externe Stakeholder können durch ein Hinweisgebersystem Verstöße gegen Menschen- und Arbeitnehmerrechte anonym melden.
- Der SICK-Konzern ist ein international agierendes Unternehmen, in dem Vielfalt und Chancengleichheit eine hohe Bedeutung haben. Wegweisend ist dabei das SICK-Leitbild als wesentlicher Handlungsrahmen. Seine Werte (Independence, Innovation und Leadership) bilden die Grundlage für das Miteinander in der globalen Vernetzung; jede und jeder Einzelne findet hier eine Richtschnur für sein tägliches Handeln.
- Der Begriff der Diversität ist weit gefasst und bezieht sich auf ein großes Spektrum möglicher Vielfalt in der Organisation: Geschlecht, Alter, Behinderungen, religiöse und kulturelle Diversität sowie die Vielfalt der fachlichen Disziplinen.

Ausblick:

- Wir werden auch im kommenden Jahr das hohe, vielfach gesetzlich unmittelbar vorgegebene Niveau bei der Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte aufrechterhalten. In diesem Zusammenhang werden wir weiterhin den Dialog mit unseren Zulieferern suchen und unsere internationalen Aktivitäten diesbezüglich ausweiten.
- Darüber hinaus sind im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategieentwicklung Analysen des Risikos von Menschenrechtsverletzungen entlang vor- und nachgelagerter Stufen der Wertschöpfungs- und Lieferketten geplant. Sollten sich dadurch Risiken in Bezug auf die Verletzung der Menschenrechte ergeben, wird SICK Schritte einleiten, um diesen Risiken mit angemessenen Reaktionen zu begegnen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Im Mittelpunkt unserer Zukunftssicherung stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind unsere wertvollste Ressource. Um diese zu erhalten, haben wir zahlreiche Maßnahmen durchgeführt; einige wesentliche davon waren im Berichtszeitraum:

- Ausrichtung auf und Anpassung der Personalarbeit an die pandemischen Erfordernisse.
- Weiterführende Konzepte und gezielte Umsetzungen von Aktivitäten zur Gestaltung der Arbeitswelt („New Work“), wie sie sich aus den Anforderungen von Digitalisierung und Geschäft ergeben (z. B. Fortführung der agilen Transformation, Förderung cross-funktionaler, organisationsübergreifender Kollaboration, gezielte Angebote der Personalentwicklung).
- Organisationale Entwicklung von Anpassungs- und Veränderungsfähigkeit.
- Weiterentwicklung von Methoden, Instrumenten und Prozessen mit Fokus auf Leistungserbringung, Transparenz und Anwendbarkeit.
- Neben diesen Schwerpunkten halten wir auch weiterhin an unseren etablierten Themen zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden fest. Hierzu gehören insbesondere die vielfältigen Weiterbildungsangebote über die SIA (Sensor Intelligence Academy), das betriebliche Eingliederungsmanagement, Familienorientierung durch flexible Arbeitszeitmodelle, Angebot von mobilem Arbeiten, Kinderbetreuung und Gesundheitskursen sowie das Betreiben eines Arbeits- und Gesundheitsmanagements nach OSHAS 18001. Unsere Arbeitsplätze werden ergonomisch gesund ausgestattet. Mit der Unterzeichnung der Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union bekennt sich SICK zu den Zielen und Grundsätzen der betrieblichen Gesundheitsförderung und begreift Gesundheitsmanagement als Teil seiner Unternehmensstrategie.
- Jährlich wird die Ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung (GGB) als Standardprozess für alle Bereiche verbindlich durchgeführt. Die GGB dient als Frühwarnsystem zur Analyse psychischer Fehlbelastungen und Unterstützungsfaktoren bei der Arbeit, um kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Dass all diese Maßnahmen erfolgreich sind und die Menschen gerne bei SICK arbeiten, zeigt sich in den regelmäßigen Top-Platzierungen beim Wettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber“ des Instituts Great Place to Work®.

Ausblick:

- Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden als zuverlässiger Arbeitgeber bewusst. Daher hat das Wohlbefinden der Mitarbeitenden bei SICK einen hohen Stellenwert. SICK nimmt die Anforderungen der Mitarbeitenden ernst und reagiert flexibel auf deren unterschiedliche Bedürfnisse, Lebenssituationen und Qualifikationen. Mit entsprechenden

WEITERE AKTIVITÄTEN

Schwerpunktprogrammen begegnen wir diesen Anforderungen systematisch und binden die Mitarbeitenden auch in Zukunft aktiv in die Gestaltung des Unternehmens mit ein.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch den regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit unseren wichtigsten Stakeholdern schaffen wir Transparenz. Die Veranstaltung „SICK im Dialog“ ist seit Jahren fest etabliert, um Vertreter aus Politik, von Verbänden sowie aus der Wissenschaft in der Region über die Entwicklung des Unternehmens zu informieren und Fragestellungen von beiderseitigem Interesse zu diskutieren.
- Unsere Aktionärinnen und Aktionäre werden durch den jährlich erscheinenden Geschäftsbericht, sowie durch einen quartalsmäßig erscheinenden Aktionärsbrief über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und das Engagement in angrenzenden Themenfeldern, insbesondere Personalpolitik und Umweltschutz/Nachhaltigkeit, informiert. Außerdem wird im SICK CSR-Bericht umfassend über unsere Verantwortung und Aktivitäten in den Bereichen der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit berichtet.
- Für unsere Kundinnen und Kunden stellen wir das Kundenmagazin „SICKinsight“ als Print- und Onlineversion bereit, um hier über aktuelle Themen aber auch über das Thema Nachhaltigkeit zu informieren.
- Die Mitarbeitenden werden regelmäßig durch das Magazin „reflektor“ (print und online) sowie die „Executive News“, „Corporate News“ und den internen Blog des Umweltmanagements informiert.

Ausblick:

- Unser Ziel ist es, dem regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit unseren Stakeholdern (Vertreter aus Politik, Verbänden und Wissenschaft) über die Veranstaltung „SICK im Dialog“ fortzuführen. Weiterhin werden wir, wie bereits in der Vergangenheit, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden über aktuelle und relevante Themen bei SICK informieren.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

- Siehe Schwerpunktthema

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

- Siehe Schwerpunktthema

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Der Einsatz für die Umwelt lag bereits Firmengründer Dr. Erwin Sick am Herzen, der 1956 das erste Rauchgasdichtemessgerät zur Verminderung von Luftverschmutzung entwickelte. Zusammen mit dem technologischen Fortschritt sind in den vergangenen Jahrzehnten auch die Anforderungen an Unternehmen weltweit gestiegen, ihren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Von der Produktion und Logistik bis zu Energieerzeugung und -verbrauch sowie Emissionsüberwachung – die Notwendigkeit, Ressourcen effizienter zu nutzen, ist in allen Industriebereichen hoch.
- Mit der Initiative „Green Products“ des Sustainability Networks unterstützt SICK seine Kundinnen und Kunden dabei, Ressourcen effizienter zu nutzen und negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- CO₂-Messgeräte unter anderem für Verbrennungs-, Prozess- und Trocknungsanlagen helfen SICK-Kunden dabei, ihren Treibhausgasausstoß zu reduzieren. Mit Sensorprodukten für Müllverbrennungsanlagen, Kraft-, Stahl- und Zementwerke, für die Öl- und Gasindustrie sowie für Anlagen in der Chemie und Petrochemie leistet SICK einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt.
- Windenergie spielt für eine nachhaltige Energiewirtschaft eine wichtige Rolle. Mittels Sensoren lassen sich die Bestandteile der Anlage wie die Rotorblätter so einstellen, dass ein Höchstmaß an Energie erzeugt werden kann. Für diese Justage bietet SICK Absolut-Encoder mit magnetischer Abtastung an.
- Die Internationale Seeschiffahrts-Organisation IMO hat strenge Vorschriften erlassen, die seit 2020 weltweit deutlich niedrigere Grenzwerte für Schiffsabgase vorsehen. Mit Messgeräten von SICK kann die Schifffahrtindustrie ihre Emissionen zuverlässig überwachen. Die SICK-Messgeräte überwachen Abgaswäscher oder sogenannte Scrubber, die gesundheitsgefährdende Schwefeloxide aus den Abgasen von Schiffsmotoren filtern.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Umsetzung der Unternehmensstrategie und unseres Leitbilds sichert langfristig unseren wirtschaftlichen Erfolg und damit auch Arbeitsplätze. Independence, Innovation und Leadership sind die Kernbotschaften unseres Unternehmensleitbilds. In unserer Broschüre für Mitarbeitenden „Die SICK-Unternehmensstrategie auf einen Blick“ ist die Strategie für alle Mitarbeitenden übersichtlich und transparent dargestellt. Neuen Mitarbeitenden wird diese während der Einarbeitungszeit vorgestellt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die konsequente Umsetzung der auf Innovation, Wachstum und Profitabilität ausgerichteten Unternehmensstrategie erzielte SICK in den letzten Jahren kontinuierlich steigende Umsätze bei einer anhaltend hohen operativen Rentabilität und Verzinsung des Eigenkapitals.

Entwicklung Umsatz und EBIT-Marge:

	2020	2019	2018	2017	2016
Umsatz in Mio. EUR	1.700,2	1.750,7	1.636,8	1.511,6	1.361,2
EBIT-Marge in %	8,3	7,6	7,2	9,8	10,9
Eigenkapitalrentabilität in %	15,9	15,6	14,7	21,7	24,9

Ausblick:

- Die Entwicklung der Unternehmensstrategie bei SICK geschieht seit vielen Jahren evolutionär. Wir wollen auch im kommenden Jahr konsequent an der Durchführung und Ausweitung der SICK-Unternehmensstrategie festhalten und diese in allen Bereichen folgerichtig umsetzen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltige Innovationen voranzutreiben ist Inhalt unseres Leitbilds und stellt langfristig unseren Unternehmenserfolg sicher.
- Die zunehmende Vernetzung von Produktions- und Steuerungsprozessen in komplexen Maschinenumgebungen (Industrie 4.0) bestimmt die industrielle Zukunft. Gemäß seinem Claim „SICK Sensor Intelligence.“ konzentriert sich SICK auf Sensortechnologie für industrielle Anwendungen, nutzt dabei aber sämtliche Ausprägungen, die die Sensortechnologie bietet. Industrie 4.0 birgt ein enormes Wachstumspotenzial für SICK-Sensorik. Einer der Entwicklungsschwerpunkte von SICK liegt im Bereich der Vernetzung. Um die Weiterentwicklung offener und definierter Schnittstellen voranzutreiben, engagiert sich SICK in Branchengremien verschiedener Verbände.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Investitionen in die Innovationskraft:

	2020	2019	Veränderung in %
Umsatz in Mio. EUR	1.700,2	1.750,7	-2,9
F&E-Aufwand in Mio. EUR	201,1	202,0	-0,5
F&E-Aufwand des Umsatzes in %	11,8	11,5	0,3%-Punkte
Mitarbeitende F&E zum Stichtag	1.367	1.310	4,2

Ausblick:

- Die Nachfrage nach Automatisierung in Produktions-, Logistik- und Prozessabläufen weltweit ist weiterhin groß. Der Bedarf an Systemen und Systemlösungen für die intelligente Rationalisierung und Effizienzsteigerung von Produktions-, Logistik- und Prozessabläufen ist weltweit weiterhin steigend. Gerade die im Zusammenhang mit Industrie 4.0 angestrebte „intelligente Fabrik“ bietet große Entwicklungsmöglichkeiten für SICK.
- Auch im kommenden Jahr wird ein relevanter Umsatzanteil in nachhaltige Innovationen investiert.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unsere Finanzentscheidungen werden nach transparenten Regeln getroffen, um die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen.
- Daher spielt bei Investitionsentscheidungen das Thema Nachhaltigkeit eine bedeutende Rolle. Beispielsweise werden bei der Neubeschaffung von Anlagen und bei der Konzeption von Neubauten Energiekosten konsequent in die Wirtschaftlichkeitsberechnung einbezogen. Zusätzlich muss bei allen Neubauten ein Energiekonzept erstellt werden, das in die Investitionsentscheidung einfließt und eine nachhaltige Energieversorgung mit möglichst hohem Anteil an regenerativen Energien sicherstellt.

Ausblick:

- Hauptziel der Kapitalsteuerung ist, die Liquiditätsverfügung und die Eigenkapitalquote im nächsten Geschäftsjahr konstant auf hohem Niveau zu halten und dabei eine risikoarme und flexible Finanzstruktur sicherzustellen. Dividendenzahlungen werden auch in Zukunft so erfolgen, wie sie unter Berücksichtigung des Investitionsbedarfs im Zielkorridor der geplanten Kapitalstruktur möglich sind. Das weitere Wachstum des Konzerns wird zudem durch eine im ausreichenden Maße vorgehaltene Liquidität sowie kurz- und langfristige Kreditlinien abgesichert, die Flexibilität bei der Deckung des Refinanzierungsbedarfs geben.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- SICK verurteilt jede Form von Korruption und wir verzichten lieber auf ein Geschäft, als es mit unlauteren Mitteln wie Korruption für uns zu gewinnen.
- Der SICK Code of Conduct (Verhaltenskodex) bildet das Grundgerüst für die Compliance-Aktivitäten bei SICK. Neben dem Gebot des gesetzeskonformen Verhaltens adressiert er alle Kernthemen der Compliance, indem er sich z. B. unmissverständlich gegen jede Art von Korruption oder kartellrechtswidrigen Verhaltensweisen ausspricht.
- Die Vorgaben unseres Verhaltenskodex sind regelmäßig Gegenstand unserer internen Audits bei unseren Gruppengesellschaften.
- In der Lieferkette möchte SICK mit Unternehmen zusammenarbeiten, die vergleichbare Grundsätze haben. Deshalb arbeitet SICK ständig daran, dass sich die Lieferanten des Unternehmens dazu verpflichten, den SICK Supplier Code (Lieferantenkodex) zu akzeptieren. In diesem verpflichten sich die Geschäftspartner zur Einhaltung bestimmter Mindeststandards, zum Beispiel zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie zur Wahrung des Umweltschutzes.
- Alle wichtigen strategischen Entscheidungen werden nach dem Vier-Augen-Prinzip getroffen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Die Schulungen zur Compliance werden regelmäßig aktualisiert. Verschiedene Maßnahmen unterstützen den Stellenwert des Verhaltenskodex und sollen seine Umsetzung und Beachtung weiterhin gewährleisten. Zu den flankierenden (Kommunikations-)Maßnahmen zählt beispielsweise die Thematisierung von Compliance auf der internen Kommunikationsplattform oder im Rahmen von Vorträgen in Management-Meetings.

Ausblick:

- Auf dem Gebiet der Korruptionsvermeidung werden wir unsere bisherigen Aktivitäten unverändert fortsetzen. Parallel zu unseren sonstigen Schulungsaktivitäten auf dem Gebiet der Compliance werden wir auch unser Schulungsangebot zur Korruptionsvermeidung ausweiten.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Familienunternehmen, das schon lange in der Region Bestand hat, ist es uns wichtig, genau hier zu investieren. Die Verankerung von SICK in der Region zeigt sich insbesondere durch die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region und die Investition in Gebäude (bspw. Produktionsgebäude Reute und Donaueschingen, Distributionszentrum Buchholz). Dadurch werden die örtlichen Gemeinden, die Bevölkerung sowie Handwerksbetriebe in den Unternehmenserfolg mit eingebunden.
- Zudem unterstützt SICK zahlreiche Institutionen in der Region wie z. B. Schulen, Kindergärten und Vereine, denn Nachwuchsförderung und die Unterstützung der Jugend sind seit jeher Herzensangelegenheiten von SICK.
- Hinzu kommt ein Engagement für soziale Zwecke im regionalen Umfeld – insbesondere in den Bereichen Jugend und Gesundheitsvorsorge. SICK fördert Aktivitäten beim Roten Kreuz oder bei den Freiwilligen Feuerwehren. Als Unternehmen ist SICK Gesellschafter der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft WABE GmbH, die jungen Männern und Frauen ohne Ausbildung eine Perspektive bietet.
- SICK bezieht seine Nahrungsmittel bevorzugt regional, sodass die Transportwege so kurz wie möglich sind und Treibhausgasemissionen eingespart werden können. Bei der Gestaltung des Speisenangebots in der Kantine orientiert sich SICK an den saisonalen Möglichkeiten. Mit regionalen und saisonalen Produkten sowie dem nahezu vegetarischen Zusatzangebot „Grüne Linie“ fördern wir eine nachhaltige Esskultur. Dies führt nicht nur zu einer Wertschätzung des regionalen Angebots und der biologischen Vielfalt, sondern senkt auch die CO₂-Emissionen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Auf dem Firmengelände in Waldkirch steht durch das Familien- und Gesundheitszentrums den Mitarbeitenden Platz für eine Bewegungs- und Therapiefläche für Mitarbeitenden, eine Kindertagesstätte sowie den Betriebsärztlichen Dienst zur Verfügung.
- Beispielhafte Projekte und Institutionen, die von SICK unterstützt werden, sind der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Südbaden, die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit einer Stiftungsprofessur, Zeitung in der Schule (Leseförderprojekt des Badischen Verlages) und das Deutsche Rote Kreuz.

Ausblick:

- SICK hält an den Zielen des Leitsatzes „Regionaler Mehrwert“ dauerhaft fest. Somit werden weiterhin Investitionen in der Region getätigt und Spenden zur Nachwuchsförderung und zur Unterstützung der Jugend erfolgen.
- Beispiele hierfür sind u.a.: Tech4Teens, Science Days, Girls' Days, Jugend Forscht u.v.m.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Innerhalb unserer Nachhaltigkeitsstrategie wird im Rahmen des „Green Mindset“ darauf hingearbeitet, wie wir durch Bewusstseinsbildung und Motivation unseren Mitarbeitenden „Anreize zum Umdenken“ geben können.
- Unter „Green Mindset“ verstehen wir die Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte auf allen Handlungsebenen und das Verständnis dafür, warum sie ihren hohen Stellenwert benötigen. SICK erhöht das Umweltbewusstsein im Unternehmen, indem es vorbildliche Projekte wertschätzt, fördert und darüber informiert.
- Nachhaltigkeit ist bei SICK ein Gesamtkonzept, das jeden Unternehmensbereich betrifft. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind deshalb nicht nur tagtäglich damit in Berührung, sondern werden auch über alle Maßnahmen informiert – so festigt sich ein „Green Mindset“. Verbesserungsvorschläge können von jedem und jeder Beschäftigten mitgeteilt werden und fließen in konkrete Nachhaltigkeitsprojekte ein.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Regelmäßige Treffen (alle 8 Wochen) der Arbeitsgruppe „Green Mindset“ im Rahmen des Sustainability Networks.
- Gründung des externen „Expertenrats für Nachhaltigkeit“, um unsere Nachhaltigkeitsstrategie fortlaufen zu verbessern.
- Kontinuierliche Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen innerhalb von SICK, um das „Green Mindset“ bei den Mitarbeitenden zu fördern.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Weiterentwicklung eines wirksamen Nachhaltigkeitsnetzwerkes (intern/extern), um das Nachhaltigkeitsbewusstsein zu erweitern und Synergien zu schaffen.
- Fortlaufende Kommunikation an die Mitarbeitenden über Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit, Anreize zum Selber aktiv werden, sowie Bereitstellen der Infrastruktur für Anregungen und Feedback durch die Mitarbeitenden.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Experimente mit Erneuerbaren Energien

Projektbericht Schuljahr 2019/20 | fesa e.V.

Im Schuljahr 2019/20 konnten wir nur 5 Klassen besuchen. Die sechste fiel leider dem Lockdown zum Opfer und konnte bis jetzt nicht nachgeholt werden. Wir versuchen sie im kommenden Schuljahr unterzubringen. Folgende Schulen haben wir 2019/20 besucht:

- Emil-Thoma-Grundschule, 3. und 4. Klasse
- Paula-Fürst-Schule, 3.&4. Klässler aus Familienklassen
- Adolf-Reichwein-Bildungshaus, 4. Klasse
- Vianovia Schule, Sonderpädagogische Klasse mit 8 Schüler:innen

Ablauf

Zu Beginn der drei Schulstunden besprechen wir mit den Schüler*innen, was es mit dem CO₂ in unserer Atmosphäre auf sich hat, wie es den Treibhauseffekt beeinflusst und wie dieser zum Klimawandel führt. Wir schauen uns an, welche Folgen der Klimawandel global aber auch in Deutschland hat und kommen schließlich zu den Ideen, was wir tun können, um das Klima zu schützen. Hier liegt der Fokus auf den Erneuerbaren Energien. Wir fragen die Kinder, ob sie wissen, wo unsere Energie und unsere Wärme herkommen, sammeln die Erneuerbaren und konventionellen Energieformen und lernen deren Unterschiede sowie Vor- und Nachteile kennen.

Im Anschluss können die Kinder an drei Stationen ausgewählte Energieformen kennenlernen. Sie basteln mit Hilfe einfacher Materialien eine kleine Biogasanlage, ein Windrad und entdecken mit unserem Solarkoffer das Prinzip der Solarenergie. Unterstützt werden wir dabei vom Lehrpersonal sowie von Praktikant*innen des fesa e.V.



Viele Schüler lieben es das Tafelbild abzumalen,
Bild: fesa e.V.

Stimmen aus den Feedbacks der Lehrer:innen

„Gerne im nächsten Jahr wieder. Die Thematik ist für unsere nachkommenden Generationen wichtig, das darüber Nachdenken wird durch eure Projekte angeregt.“ Frau Rudolph, Paula-Fürst-Schule

„Insbesondere der sehr wertschätzende, kindgerechte und humorvolle Umgang mit den Kindern war sehr beeindruckend.“ Herr Köhler, Adolf-Reichwein-Bildungshaus

UNSER WIN!-PROJEKT

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Für das Schuljahr 2019/2020 beträgt die finanzielle Unterstützung €2.100,-.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Siehe oben in der Projektbeschreibung.

AUSBLICK

Wir werden die Kooperation mit dem fesa e.V, in welchem Rahmen wir das WIN!-Projekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ fördern, auch im Schuljahr 2020/2021 fortsetzen.

7. Klimaschutz

UNSERE AUSGANGSSITUATION

Darstellung bisheriger Klimaschutzaktivitäten

Seit 2013 verfolgt SICK eine dreistufige Klima- und Umweltschutzstrategie. Die folgenden 3 Stufen sind als Handlungshierarchie zu verstehen: Wir vermeiden, was wir können – Wir vermindern, was nicht zu vermeiden ist – Wir optimieren, was wir nicht vermindern können. Die Umweltziele werden durch Projekte erreicht, die in unterschiedlichen Unternehmensbereichen durch Anwendung der dreistufigen Klima- und Umweltschutzstrategie umgesetzt werden. Konkret bedeutet das für den Klimaschutz:

1. Vermeiden und Vermindern:

Seit 1. Februar 2013 bezieht SICK für alle deutschen Standorte zertifizierten Grünstrom. Auf dem Werksgelände erzeugt SICK an unterschiedlichen Standorten Strom durch Photovoltaikanlagen, Wärme aus Geothermie und betreibt eigene Blockheizkraftwerke zur effizienten Energieerzeugung. Innerbetrieblich wurden in den letzten Jahren einige Maßnahmen umgesetzt, um den Energieverbrauch zu senken bzw. um die Energieeffizienz zu erhöhen. Hierzu gehört beispielsweise die Erweiterung unseres Energiemesskonzeptes zum Aufdecken von Einsparpotenzialen, die Durchführung von Druckluftaudits, die Förderung der Elektromobilität sowie das Bonus-Malus-System unserer Green Car Policy.

2. Optimieren -> Kompensation:

Emissionen, die nicht vermieden werden können, werden seit 2013 deutschlandweit kompensiert. Hierzu gehören der Fremdbezug von Erdgas und die Dienstreisen. Zum Kompensationsumfang gehören aktuell Scope 1 und 2 Emissionen, sowie die Dienstreisen und seit 2020 das Pendeln der Arbeitnehmer, die zu den Scope 3 Emissionen zählen. Die Kompensation erfolgt über speziell von SICK ausgewählte, ökologisch und sozialverträgliche Klimaschutzprojekte nach dem CDM Gold Standard über die gemeinnützige Organisation „Atmosfair“.

DATEN IM ÜBERBLICK

Für das Jahr 2020 wurde erstmalig für alle deutschen Standorte eine Treibhausgasbilanzierung nach GHG Protocol erstellt. Anhand der Bilanz wurden für die Emissionen des Scope 1, Scope 2 und Teile des Scope 3, Kompensationen von unserem langjährigen Partner Atmosfair durchgeführt. Sowohl die Treibhausgasbilanz als auch die Kompensation wurden von der DEKRA geprüft und mit dem Zertifikat „Klimaneutrales Unternehmen“ bestätigt.

Tabelle: Zertifizierte Treibhausgasbilanz nach GHG Protocol.

Scope	2018 Menge in CO2 Äqu. [t]	2019 Menge in CO2 Äqu. [t]	2020 Menge in CO2 Äqu. [t]
1 Direkt	8.071	8.241	7.212
1.1 Stationäre Anlagen	4.252	4.468	4.566
Erdgas	4.209	4.435	4.534
Heizöl	43	33	32
1.2 Mobile Anlagen	3.712	3.665	2.538
Benzin	322	491	579
Diesel	3.390	3.174	1.959
1.4 Direkte Emissionen (z.B. Leckagen)	108	108	108
2 Indirekter Bezug Leitungs gebunden	21	31	27
2.1 Elektrizität	Ökostrom	Ökostrom	Ökostrom
2.3 Heizung	21	31	27
3 Indirekt Andere	7.279	4.556	4.556
3.06 Geschäftsreisen	7.279	4.556	940
3.07 Pendeln der Arbeitnehmer			3.615
Gesamtergebnis aller registrierten Emissionen	25.485	22.806	12.996
von Atmosfair kompensierte Emissionen	15.371	12.829	11.795

Für die THG-Bilanz wurde 2018 rückblickend als Basisjahr definiert, da hier der Emissionsausstoß noch nicht von der Pandemie betroffen war. Zu sehen ist ein klarer Rückgang der Emissionen seit 2018. In Scope 1 wurden als größte Emittenten die Dieselfahrzeuge und der Erdgasverbrauch der BHKWs festgestellt. In Scope 2 entstehen nur geringe Emissionen, da SICK seit 2013 an allen deutschen Standorten Grünstrom bezieht. Der bis jetzt betrachtete Teil von Scope 3 setzt sich zum größten Teil aus Geschäftsreisen und dem Pendeln der Mitarbeitenden zusammen. Beides wird seit 2020 von SICK kompensiert.

UNSERE ZIELE

SICK hat sich unter Anwendung der 3-stufigen Handlungshierarchie (Vermeiden-Vermindern-Kompensieren) das übergeordnete Ziel gesetzt, ihre THG-Nettoemissionen weltweit bis 2030 auf null zu senken. Hierunter sind alle deutschen Standorte, sowie alle Produktionsstandorte weltweit zu verstehen. Dies gilt für Scope 1 und Scope 2 und für definierte Scope 3 Emissionen. Zum 1.10.2020 haben wir außerdem die Klimaschutzvereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg unterschrieben.

Dabei sind folgende Zwischenziele definiert:

Deutschland: SICK hat das Ziel, die seit 2013 bestehende Null-THG-Nettoemissionen von Scope 1 und 2 weiterhin zu realisieren. Für erfasste Scope 3 Emissionen wird SICK bis Ende 2020 die Null THG Nettoemission erreicht haben. Dienstreisen und das Pendeln der Arbeitnehmer werden aktuell bereits kompensiert.

Globale Produktion: SICK hat das Ziel die Null THG-Nettoemissionen für Scope 1 und 2 bis 2025 zu erreichen und für definierte Scope 3 Emissionen bis 2030.

Absolute Ziele zur Reduzierung der THG-Emissionen bzw. zur Reduzierung des Energieverbrauchs kann sich SICK nicht setzen, da dies dem geplanten Wachstum UND der Philosophie, „relevante Produktionsprozesse mit ihren Umweltauswirkungen im Haus zu behalten und damit auch zu optimieren“, widerspricht. Es ist jedoch das Bestreben von SICK, den Anteil an kompensierter Emission durch den Einsatz erneuerbarer Energie und Steigerung der Energieeffizienz, kontinuierlich zu minimieren (siehe Maßnahmen).

ERGRIFFENE MANAHMEN

SICK hat mit der Verabschiedung seiner Nachhaltigkeitsstrategie insgesamt 14 Handlungsfelder definiert. Im Folgenden sind die 4 Handlungsfelder beschrieben, die wesentlichen Einfluss auf Scope 1 und 2 Emissionen haben.

- 1) Green Energy & Fair Climate: Zentrales Handlungsfeld unserer Energiepolitik, umfasst die nachhaltige Beschaffung und Erzeugung von Energie bei SICK. Mit diesem Handlungsfeld sind konkrete Energieziele verknüpft:
 - 1.1. Energieeffizienz:
 - 1.1.1. Deutschland: Steigerung der Energieeffizienz bis 2025 um 25% (Basisjahr 2018).
 - 1.1.2. Globale Produktion: Steigerung der Energieeffizienz bis 2030 um 25% (Basisjahr 2018).
 - 1.2. Eigenerzeugung Strom: mit erneuerbarer Energie bzw. Steigerung der Energieeffizienz mittels BHKW.
 - 1.2.1. Deutschland: Steigerung bis 2025 auf 40%
 - 1.2.2. Globale Produktion: Marktbeobachtung und Ausbau sofern machbar, ansonsten Kompensation.
 - 1.3. Grünstrom bei Fremdbezug:
 - 1.3.1. Deutschland: 100% Grünstrom seit 01.02.2013 weiterhin Bezug von Grünstrom
 - 1.3.2. Globale Produktion: 100% Grünstrom bis 2025 sofern machbar, ansonsten Kompensation
 - 1.4. Wärme / Gas aus regenerativer Energie:
 - 1.4.1. Deutschland: Fortlaufende Suche nach Biogasanbietern, ansonsten weiterhin 100% Kompensation (seit 2013),
 - 1.4.2. Global: Suche nach Biogasanbietern bis 2025 – ab 2025 Kompensation für Standorte ohne Biogas

Die Handlungsfelder 2-4 beschreiben wesentliche Bereiche, mit denen wir uns bei SICK beschäftigen, um die Energieeffizienz zu steigern:

- 2) Green Production: Umfasst die umweltfreundliche und energieeffiziente Produktion bei SICK. Beispielhafte Maßnahmen sind: Reduktion der Lösemittelemission durch den Einsatz von Hydrolacken, Optimierung von Maschinenlaufzeiten
- 3) Green Buildings: Umfasst den energieeffizienten Betrieb von Neubauten und Bestandsbauten bei SICK. Beispielhafte Maßnahmen sind: Umsetzung eines Energiestandards für alle Neubauten, Standardisiertes Messkonzept zur Erfassung wesentlicher Energieverbräuche, 3-fach Verglasung als Standard
- 4) Green IT: Umfasst die energieeffiziente und umweltfreundliche Informations- und Kommunikationstechnologie bei SICK inklusive der mit den Rechnern verbundenen Geräten wie Keyboards, Maus, Telefon und Smartphones. Beispielhafte Maßnahmen sind: Optimierung der Serverkühlung, Beschaffung energieeffizienter Geräte

Die weiteren Handlungsfelder (5-14) der SICK-Nachhaltigkeitsstrategie wirken überwiegend auf die Scope 3 Emissionen. Sie berücksichtigen die vor- und nachgelagerte Lieferkette von unseren Lieferanten bis hin zum Kunden. Handlungsfelder, die in erster Linie dazu dienen, das Umweltbewusstsein zu erhöhen, werden hier ebenfalls beschrieben.

- 5) Green Mobility: Umfasst die Förderung der umweltfreundlichen Fortbewegung von unseren Mitarbeitenden bei Geschäftsreisen und dem Pendeln von der Arbeit nach Hause. Beispielhafte Maßnahmen sind: Förderung der Elektromobilität (Infrastruktur und interne Anreize), Reduktion von Flugreisen.
- 6) Green Materials: Umfasst die Förderung der Kreislaufwirtschaft bei den eingesetzten Materialien für unsere eigenen Produkte. Als ersten Ansatz möchten wir die Möglichkeit untersuchen recycelten Kunststoff bei unseren Produkten einzusetzen.
- 7) Green Packaging: Umfasst die Förderung einer umweltfreundlichen Verpackung inklusive der Reduktion von Verpackungsvolumen und -gewicht. Beispielhafte Maßnahmen sind: Prüfen des Einsatzes von Kunststoffzyklat, Vermeiden von Kunststoff wo möglich und sinnvoll.
- 8) Green Logistics: Umfasst die Logistik innerhalb der vor- und nachgelagerten Lieferkette. Beispielhafte Maßnahmen sind: Vermeiden von Luftsendungen wo möglich, Zusammenarbeit mit umweltbewußten Logistikpartnern, die ihre CO₂-Emissionen kompensieren.
- 9) Green Office: Umfasst den Einsatz von umweltfreundliche Büromaterialien und die Optimierung von administrativen Abläufen. Beispielhafte Maßnahmen sind: Einsatz von Recyclingpapier, Digitalisierung von Abläufen (Workflow anstelle „Hauspost“).
- 10) Green Catering: Umfasst die umweltfreundliche und gesunde Ernährung. Beispielhafte Maßnahmen sind: Auswahl saisonaler und regionaler Lebensmittel, Angebot von fleischfreien gesunden Alternativen, Angebot von Biofleisch und weiteren Bioprodukten.
- 11) Green Products: Umfasst die Entwicklung von Produkten, die direkt oder indirekt die THG-Emissionen messen oder/und reduzieren oder auf die Energieeffizienz einwirken. Beispielhafte

Produkte sind Encoder, die bei Windkraftanlagen oder Photovoltaik zum Einsatz kommen, um die Anlagen optimal nach Wind bzw. Sonnenstand auszurichten und damit den Energieertrag maximieren.

12) Green Supply Chain: Umfasst die nachhaltige und effiziente Bereitstellung von Materialien und Produkten durch unsere Lieferanten und Sub-Lieferanten. Beispielhafte Maßnahmen sind: Entwicklung eines Kalkulationsmodells zur Berechnung der Transportkosten inklusive Kompensationskosten mit dem Ziel Transportwege zu minimieren, Entwicklung nachhaltiger Verpackung zusammen mit dem Lieferanten, Bewertung von Lieferanten hinsichtlich Nachhaltigkeit und Ableitung von Maßnahmen.

13) Biodiversity: Umfasst die Förderung der Biodiversität von Flora und Fauna auf allen SICK-eigenen Grundstücken durch blühende Naturwiesen und spezielle an die Umgebung angepasste Habitats (Totholzstubben, Fledermaushabitate, Trockensteinmauern) sowie Plant for the Planet Akademien. Hauptaspekt ist die Förderung des Green Mindsets und Vorbild für häusliche Gärten zu sein.

14) Green Mindset: Erzeugen eines Umweltbewusstseins, das nachhaltiges Handeln ins Tagesgeschäft übergehen lässt. Maßnahmen sind: Kommunikation, regelmäßige Netzwerktreffen, Glaubwürdigkeit durch Vorbildliches Handeln der Führungskräfte.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Mit der erstmalig im Jahr 2020 zertifizierten Treibhausgasbilanz aller Standorte in Deutschland hat SICK einen Meilenstein zur strukturierten Erfassung der CO₂ Emissionen erreicht. Die Ergebnisse dienen im ersten Schritt zur Kompensation der genannten Scopes.

Sobald auch die Emissionen der produzierenden Standorte weltweit vorliegen, ist es möglich auch diese im genannten Scope zu kompensieren. Eine weltweite Erfassung ermöglicht einen Überblick, auf Grundlage dessen Emissionen vermieden, vermindert oder kompensiert werden können. Ganz im Sinne der SICK Handlungshierarchie.

Um CO₂-Emissionen zu vermeiden, nutzt SICK an allen deutschen Standorten seit 2013 zertifizierten Ökostrom. Zur Erzielung eines möglichst hohen Umweltstandards ist der Strom nach dem „OK-Power-Label“ zertifiziert. Das bedeutet u.a., dass der Strom zu 100% aus regenerativen Energiequellen und mindestens zu einem Drittel aus neu gebauten Kraftwerken erzeugt wird, womit die Energiewende gefördert wird. Deutschlandweit kann SICK so pro Jahr rund 7.300 Tonnen an CO₂-Emissionen vermeiden.

Auf den eigenen Werksgeländen erzeugt SICK Strom und Wärme aus erneuerbaren Energieträgern. Dazu zählt neben Geothermieranlagen und Blockheizkraftwerken auch die Stromerzeugung durch Photovoltaik-Anlagen, die an vielen SICK-Standorten etabliert sind.

AUSBLICK

Unsere größte Herausforderung in der Zukunft wird es sein unseren steigenden Energiebedarf, insbesondere den Wärme- und Kältebedarf mit regenerativen Energiequellen zu decken. Gleichzeitig gilt es die Energieeffizienz zu steigern und geeignete vergleichbare Kennzahlen zur Messbarkeit zu haben in einem sich ständig veränderndem Umfeld.

SICK hat sich langfristig zur Nachhaltigkeitsstrategie bekannt, wo unter anderem auch der Klimaschutz klar in allen Bereichen verankert ist.

Festzustellen ist das stark wachsende Bewusstsein zum Thema Klimaschutz bei Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Zulieferern und Kunden. Dieser Rückhalt stärkt unsere Vorhaben. Da ganzheitlicher Klimaschutz nur über die komplette Wertschöpfungskette möglich ist, ist es uns ein besonderes Anliegen auch in Zukunft unsere Bilanzierung weiter auszubauen, Emittenten zu erkennen und emissionsarme Alternativen zu finden.

8. Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin / Ansprechpartner

Lena Lungstrass

Telefon: +49 7681 202 3498

E-Mail: Lena.lungstrass@sick.de

Impressum

Herausgegeben am 31.01.2022 von

SICK AG

Erwin-Sick-Str. 1
79183 Waldkirch

Internet: www.sick.de

